

Z. 8—10. *A* beobachtet bei सर्वथा den Sandhi (सर्वथोप°), die übrigen trennen dagegen und wir sind ihnen darin mit Unrecht gefolgt. अन्यथा hängt aufs genaueste mit उपपद्यते zusammen = *jedenfalls trifft das zu*, was das Folgende besagt. परिभ° विधि° lautet das Sprichwort selbst. — *P* liest zweimal क्त ।

Str. 124. *b. B. P* कुसुमसमग्रकेशरं वि°, *A* und *Calc.* wie wir. Ausserdem schreibt *A* केसर ।

*Schol.* रक्तकदम्ब इति । रक्तानि कदम्बानि कुसुमानि यस्य सः । रक्तकदम्बो हि वर्षासु कुसुमितो भवतीति ॥

Der König schliesst aus den am Boden herumliegenden Kadambablüthen, dass sie von Urwasi gepflückt um ihr Haupt zu zieren und hernach weggeworfen worden.

Z. 13. 14. *P* नु fehlt. — *B. P* इद् fehlt. — *P* (?) und *Calc.* अवलोक्यते, *A. B* wie wir.

Str. 125. *b. P* गहनं für दहनं. *A* गहमानललिवृषं (sic) । — *c. A* रक्तो (ऽ) शोक° geht auch an. — *d. P* fälschlich यद् für यं ।

*Schol.* प्रभालेपीति । प्रभया तेजसा लिम्पति व्याप्नोति तादृशः । कुरिणा सिंहेन कृतो मारितः । स्फुलिङ्गे ऽग्निकरतः । अभितो वृष्टतलवर्षणं (!) । पूषा सूर्यो व्यवसितः कृतोद्योगः ॥

Dem Umstande, dass कर sowohl « Hand » als « Lichtstrahl » (vgl. पाद् *Bhartr.* II, 30) bezeichnet, entnehmen die Dichter gern die bildliche Darstellung von den Händen, mit denen die Sonne oder der Mond die Edelsteine aufheben zu wollen scheinen. Vgl. Str. 149.

Z. 19. Alle Codd. nehmen भवतु in den Sandhi auf. — इति fehlt bei *B* und *Calc.*